

Allmendstrasse Süd / Problematischer Zugang zur Haltestelle „Schutzengel“

Anfrage aus dem Quartier vom 21. Januar 2010

1

Quartierverein ZUGWEST
Postfach 3342
6303 Zug

Allmendstrasse-Süd / Problematischer Zugang zur Haltestelle "Schutzengel"

Sehr geehrte Frau Bouchard
Sehr geehrte Damen und Herren Vorstandsmitglieder

Seit einigen Jahren haben wir die Stadtbahn mit der Haltestelle "Schutzengel". An sich ist das eine ideale Verbindung für unser Quartier. Schon immer war die Verbindung von der General Guisanstrasse via Allmendstrasse zur Haltestelle Schutzengel verkehrsmässig heikel.

Es gibt weder rechts noch links einen Gehweg, auf dem die Fussgänger privilegiert sind. In der Dunkelheit wird es besonders schwierig. Die aktuelle Bau-Situation mit dem Hochziehen der Façaden auf dem Bossard-Areal, coupiert frühere Lichtquellen. Es ist denkbar, dass sich die Situation nach Abschluss der Bauphase verändern wird. Im Moment ist sie aber - als Zugang zu eine ÖV-Verkehrsverbindung inakzeptabel. Für eine geeignete Intervention wäre ich Ihnen dankbar.

Erlauben Sie mir einen weiteren Hinweis! Kürzlich, als ich von der Bahnstation "Schutzengel" kam, begegnete mir eine Dame, die verzweifelt nach einem WC Ausschau hielt und mich um Auskunft bat. Bei dieser Gelegenheit ist mir bewusst geworden, dass man die WC's an der Allmendstrasse - die nach meinen Beobachtungen doch hin und wieder frequentiert wurden - einfach eliminiert hat, ohne sie zu ersetzen.

Leider werde ich an der GV nicht teilnehmen können. Ich danke Ihnen aber sehr für alle Ihre Bemühungen um unser zur Zeit doch recht gebuteltes Quartier.

Mit freundlichen Grüssen

Antwort der Stadt vom 2. Februar 2010

2

Sobald die Wohnüberbauung auf dem ehemaligen Bossardareal fertig ist, wird die Allmendstrasse Süd in diesem Bereich als Platz neu gebaut. Ein Projekt mit Beteiligung der Grundeigentümer ist in Planung bzw. steht unseres Wissens kurz vor dem Abschluss. Vorgesehen ist die Signalisation einer Begegnungszone. Nach Abschluss dieses Projekts wird sich der Komfort für Fussgänger und Velofahrer spürbar verbessern. Mit der Umsetzung wird auch die Beleuchtung erneuert. Im Zusammenhang mit den weiteren Neubauten in diesem Gebiet und zusammen mit der weiteren Sanierung der Allmendstrasse Süd, wird mit den Grundeigentümer geprüft werden, ob die Begegnungszone bis zur Chamerstrasse gezogen werden könnte. Konzeptionell existierte dannzumal von der Chamerstrasse bis zur General-Guisan-Strasse ein einheitliches Verkehrsregime und eine einheitliche siedlungsorientierte Gestaltung. Die wichtige Fussgängerachse würde betont, wobei die verschiedenen Zufahrten zu den angrenzenden Wohn- und Geschäftshäuser bzw. zur Gaststätte mit den dazugehörenden Parkfeldern weiterhin problemlos möglich wäre.

Leider gibt es mit Blick auf den kommenden Umbau und aufgrund der vielfältigen Ansprüche in diesem Raum kurzfristig keine Verbesserungsmöglichkeiten.

Freundliche Grüsse

Stefan Juch
Stadtverwaltung Zug Telefon +41 41 728 22 85
Polizeiamt Verkehr Fax +41 41 728 23 52
Stefan Juch stefan.juch@zug.zg.ch
Verkehrsplaner http://www.stadtzug.ch
Zeughausgasse 9
Postfach 1258
6301 Zug

Antwort auf den Brief vom 2.2.,
Zug, 5.2.2010

3

Allmendstrasse Süd
Ihre Zustellung einer Antwort der Stadt

Sehr geehrte Frau Strub

Für Ihre Bemühungen und für Ihre Zustellung danke ich Ihnen bestens.

Ich finde die Antwort der Stadt (gelinde gesagt) höchst unbefriedigend. Dass nach Abschluss der Bauarbeiten auf dem Bossard-Areal alles "fein" werden soll, wollen wir hoffen. Das ist doch aber j e t z t .Kein Trost.

Aktuell geht es nach meinem Dafürhalten um eine vernünftige

B e l e u c h t u n g

als Provisorium, unter Berücksichtigung der lauernden Gefahren.

Wird bis zum Ende der Bauzeit gewartet, liegen unter den von mir bereits geschilderten Umständen, potenzielle Unfälle nahe.

Mit freundlichen Grüssen